

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	5
I. Einleitung	6
1.1. Problemstellung	6
1.2. Forschungsstand	9
1.2.1. Stand der sozialwissenschaftlichen Staatsforschung	9
1.2.2. Stand der politikwissenschaftlichen Parteienforschung	10
1.3. Begriffsklärung	12
1.3.1. Der Begriff des Staats	12
1.3.1.1. Der juristische Staatsbegriff	13
1.3.1.2. Sozialwissenschaftliches Staatsverständnis	14
1.3.2. Parteien	16
1.4. Methodisch-Theoretisches Verständnis	17
1.5. Aufbau der Arbeit	19
II. Historische und politische Rahmenbedingungen moderner Staatlichkeit und Parteien	20
2.1. Deutscher Bund und Märzrevolution	20
2.1.1. Staat und Gesellschaft	20
2.1.2. Nationalversammlung und Parteien	24
2.2. Staatsverständnis im deutschen Kaiserreich	27
2.2.1. Reichsverfassung und Parteien	27
2.2.2. Staatstheorie im Kaiserreich	31
2.3. Weimarer Republik und Staatskrise	37
2.3.1. Verfassung und Parteien in der Weimarer Republik	38
2.3.2. Staatskrise und Staatstheorie	43
2.4. Der nationalsozialistische Staat	48
2.5. Der Staat der Bundesrepublik	50
2.5.1. Staatlicher Wiederaufbau und Grundgesetz	50
2.5.2. Staatstheoretische Kontinuität	57
2.6. Zusammenfassung	62
III. Genese des kooperativen Staates	65
3.1. Politischer und Gesellschaftlicher Wandel	65
3.1.1. Politische Krise und Wandel des Staatsverständnisses	65
3.1.2. Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene	68
3.2. Bestandsaufnahme gegenwärtiger Staatlichkeit	70
3.2.1. Staat als Verhandlungsdemokratie	75
3.2.2. Funktionaler Staat	77
3.2.3. Kooperativer Staat	81
3.3. Theoretische Einbettung des kooperativen Staates	83
3.3.1. Staat und Verbände	83

3.3.2.	Kooperativer Föderalismus	86
3.3.3.	Kooperatives Verwaltungshandeln	90
3.3.4.	Politiknetzwerke	93
3.3.	Zusammenfassung	95
IV.	Parteien im Verhältnis zum Staat	98
4.1.	Parteiendemokratie oder Parteienstaat ?	99
4.2.	Parteiendemokratische Konzeptionen und ihr Staatsbezug	102
4.2.1.	Die Parteienstaatslehre von Gerhard Leibholz	103
4.2.2.	Party Government - Ansätze	106
4.2.2.1.	Das Modell verantwortlicher Parteiregierung	107
4.2.2.2.	Kriterien einer wirksamen Parteiregierung	110
4.2.2.3.	Der Idealtypus des Party Government nach Richard Katz	112
4.2.3.	Input-Output-Ansätze des staatlichen Parteeinflusses	114
4.2.3.1.	Parteiendifferenzthese	115
4.2.3.2.	Der Party Manifesto Approach	118
4.2.4.	Ökonomische Theorie der Politik	120
4.2.5.	Konkurrenzdemokratie und Konkordanzdemokratie	125
4.3.	Parteientheorie gewandelter Staatlichkeit	129
4.3.1.	Parteiendemokratie und gewandelte Staatlichkeit	129
4.3.2.	Grundzüge eines parteiendemokratischen Politikmodells	131
4.4.	Zusammenfassung	137
V.	Steuerungstheorie im staatswissenschaftlichen Kontext	139
5.1.	Politische Steuerung und Steuerungstheorie	139
5.2.	Genese steuerungstheoretischer Ansätze	142
5.3.	Autopoietische Systemtheorie und politische Steuerung	148
5.3.1.	Theoretische Prämissen	148
5.3.2.	Gesellschaftssystem und politische Steuerung	150
5.3.3.	Pessimismus politischer Steuerung	154
5.3.4.	Theorien struktureller Kopplung	156
5.3.4.1.	Mediale Steuerung	158
5.3.4.2.	Dezentrale Kontextsteuerung	159
5.3.4.3.	Kulturelle Steuerung	163
5.4.	Akteurtheorie und politische Steuerung	167
5.4.1.	Politikverflechtung	167
5.4.2.	Politikfeldanalyse	168
5.4.3.	General Political Exchange	170
5.4.4.	Netzwerkanalyse	171
5.4.5.	Akteurzentrierter Institutionalismus und politische Steuerung	172
5.4.5.1.	Prämissen des akteurzentrierten Institutionalismus	174
5.4.5.2.	Akteure	175
5.4.5.3.	Akteurkonstellationen	176
5.4.5.4.	Interaktionskonstellationen	177
5.4.5.5.	Bedeutung für die sozialwissenschaftliche Staatstheorie	179
5.5.	Zusammenfassung	180

VI. Kooperativer Staat, Parteien und politische Steuerung	183
6.1. Kooperativer Staat und akteurzentrierter Institutionalismus	183
6.2. Parteien als Akteure im kooperativen Staat	185
6.2.1. Parteien und Funktionen	185
6.2.2. Funktionale Analyse von Parteien	189
6.2.3. Die spezifische Akteurqualität von Parteien	191
6.2.4. Akteure und Akteurvvielfalt	194
6.3. Parteien und Verhandlungssysteme	195
6.3.1. Parteien im parlamentarischen Verhandlungssystem	195
6.3.2. Parteien in korporatistischen Verhandlungssystemen	197
6.3.3. Parteien in außerparlamentarischen Verhandlungssystemen	198
6.3.4. Parteien in Politiknetzwerken	199
6.3.5. Parteien in föderalen Verhandlungssystemen	200
6.3.6. Verhandlungen im Schatten der Hierarchie	202
6.4. Parteiendemokratie im kooperativen Staat	203
6.4.1. Partyness of Society im kooperativen Staat	204
6.4.2. Partyness of Government im kooperativen Staat	206
6.4.3. Partyness of Opposition im kooperativen Staat	207
VII. Bilanz und Resümee der Untersuchung	210
7.1. Parteien und kooperativer Staat	210
7.1.1. Der gewandelte Staat	210
7.1.2. Parteiendemokratie und staatlicher Wandel	211
7.1.3. Parteien als Steuerungsakteure	212
7.2. Parteiendemokratie oder Verhandlungsdemokratie?	214
Literaturverzeichnis	216